



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Die Epistel

werde/sonder das mit aller freydigkeit/gleich wie sunst allezeit/also auch yetzt/Christus groß gemacht werde an meinem leibe/es sey durch lebenn oder durch todt/Den Christus ist mein leben/vnd sterben mein gewyn.

Sytinal aber/im fleisch leben mir fruchtbar ist zu den wercken/ist mir nicht kundt/welchs ich erwelen sol/Den ich werde mit zweierley gedung en. Ich habe lust abzuscheyden vnnnd bey Christo zu sein/welchs auch vil besser were/aber es ist nödtlicher im fleisch bleiben vmb eüweren willen. Vnd in güter züuersicht weyß ich/das ich bleiben vnnnd bey eüch allen sein werde/zür forderung vnd zür freude des glaubens/auff das eüwer rüch reich werde in Christo Jesu an mir/durch meine zükunfft wider eüch.

Handelt nün würdiglich dem Euangelio Christi nach/auff das ich kom me vñ sehe eüch/oder höre vö eüch in meinem abwesen/das jr gleich wol steet in einem geyst/vnd einer seele/vnd sampt vns kempfft über dem glauben des Euangeli/vnd in keinen weg eüch erschrecken laßt von den wider sächern/welches ist ein anzeygen/inen der verdammis/eüch aber/der seligkeit/vnd dasselb von gott/Denn eüch ist geben züthün/das jr nicht allein an Christo glaubent/sonder auch vmb jr leidert/vnd habent den selben kampf/welchen jr gesehen habt an mir/vnd nün hörent von mir.

Das II. Capitel.

Ist nun vnder eüch irgēt ein ermanung in Christo/ist irgent ein trost der liebe/ist irgēt ein gemeinschaft des geystes/ist irgent ein herzlich liebe vnd barmherzigkeit/so erfüllet mein freude/das jr eins müts vnd synnes seind/gleiche liebe habt/nichts thüt durch zank/oder eyteleer/sonder durch die demüt/achtet eüch vnderinander selbs einer des andern oberster/vnd ein yeglicher sehe nicht auff das sein/sonder auff das des andern ist.

Ein yeglicher sey gesünet/wie Jesus Christus auch war/welcher ober wol in gölicher gestalt war/hat ers mit ein raub geachtet/got gleich sein/sonder hat sich selbs geeüffert/vnd die gestalt eins knechts angenommen/ist wordē gleich wie ein ander mensch/vnd an geberden als ein mensch erfunden/hat sich selb ernydiget vnnnd ist gehorsam worden bis züm tode/ ja züm tode am creüz/Darumb hat jr auch gott erhöhet/vñ hat jr einen namen geben/der über alle namen ist/das in dem name Jesu sich biege sol len alle der knye/die im hymel vñ vfferden vnd vnder der erdē seind/vnd alle zungen bekennen sollē das Jesus Christus der herr sey/züm preys gottes des vatters.

Also meine liebste/wie jr allzeit seind gehorsam gewesen/nicht allein in meiner gegenwertigkeit/sonder auch nün vil mer in meinem abwesen/vol streckt eüwere seligkeit mit forcht vnd zittern/Denn gott ist/der inn eüch wirckt beyde dz wölle vñ dz thün/darüb dz er ein wolgefällē an eüch hat. Thüt alles on murmeling vnd verwirung/vff dz jr seind on tadel vñ lauter/vnd gottes kinder vnsträflich/mitten vnder dem vnslachtigen vnd ver-

vnd verkeret geschlecht vnder welche jr scheynent/als ein liechtstar/in d
welt/damit dz jr haltet ob dem wort des lebens/mit zu einem rüin an dem
tage Chusti/als der ich nicht vergeblich gelauffen noch vergeblich gear-
beyt habe. Vnd ob ich geopffert werd/auff das opffer vnnnd gottes dienst
euwers glaubens/so freüweich mich/vnd freüwe mich mit eüch alle/des
selben freüwent eüch auch jr/vnd freüwent eüch mit mir.

Ich hoff aber in dem herre Jesu/das ich Timotheo bald werde zu eüch
senden/das ich auch güts müts sey/wenn ich erfare/wie es vmb eüch steet
Denn ich habe keinen der so gar meins synnes sey/der so von art für eüch
sorget/Den sie süche alle das ire/nicht das Jesu Chusti ist/ Ir aber wisset/
dz er bewerdet ist/Den wie ein kind dem vater/hat er mit mir gedienet an
Euangelio/den selbigen hoff ich/werd ich senden von skund an/wenn ich
erfaren habe/wie es vmb mich steet/ Ich vertrau aber in den herren/das
auch ich selbs schier kommen werde.

Ich hab aber für nötig angesehen/den brüder Epaphroditon zu eüch
zu senden/der mein gehülff vnd mitstreytter/vnnnd euwer Apostel vnnnd
meiner notdurfft diener ist. Sytmal er nach eüch allen verlangen hatte/
vñ war hoch bekümmert/darumb dz jr gehört hattet/das er war krank
gewesen/Vnd er war war todtkrank/aber Gott hat sich über jr erbar-
met/Nicht allein aber über jr/sonder auch über mich/vff das ich nicht ein
traurigkeit über die anderen hette.

Ich habe jr aber deßer eylander gesandt/vff das jr jr sehet vñ wiß fro-
lich werdet/vñ ich auch der traurigkeit weniger habe/so nemē jr nun auff
in dem herre mit allen freüde/vñ habt solche in uren. Den vmb des wercks
Christi willen/ist er dem tod so nahe kommen/da er sein leben geringe be-
dacht/auff das er euwer mangel an meinem dienst erfüllet.

Das. III. Capitel.

In fürtlieben brüder: freüwet euch in
dem herre/Das ich eüch ymer einerley schreib/verdreüßet mich
nicht/vnd macht eüch deßer gewisser. Sehent auff die hunde/
sehent auff die bösen arbeyter/sehent auff die zurschneydung/Denn wir
sind die beschneydung/die wir gott dienen in geyst/vnd rümen vns von
Christo Jesu/vñ vertröste vns nicht des fleyschs/wiewol ich auch habe/
das ich mich des fleyschs vertröste möcht/so ein ander sich duncken laßt/
er hab/das er sich des fleyschs vertröste/ich vil mer/der ich am achtē tag
beschneiden bin/einer auß dem volck vñ Israel/des geschlechts Beniamin
ein Ebreer auß den Ebreer/vnd nach dem gesetz ein phariseer/nach dem
eyffer ein verfolger der gemeyne/nach der gerechtigkeit im gesetz gewesen
vnsträfflich.

¶ Zurschneydung: Er nennet die falschen prediger die zurschneydung/darumb/das sie die beschney-
dung als nötig zur seligkeit leeren/damit die hertzen von dem glauben abgeschnitten werden.

Aber was mir gewyn war/das hab ich vmb Christus willē für schade
Bb ij geachtet.